

Lenzburg und Umgebung

Die Jugendfestvorbereitungen sind beendet

Mit gestern Mittwoch ist das Kranzwinden zu Ende gegangen. Am Morgen fand zunächst für die Bezirks-schüler, dann für die Gemeinde- und Sekundarschüler die Sitzprobe in der Stadtkirche statt, damit morgen Freitag der Einmarsch und das Frankenabholen wie am Schnürchen sich abspielen können. Am Nachmittag sind die Kadetten erstmals in voller Uniform zur Inspektion angetreten, die sie gut bestanden haben sollen. Sie haben strenge Tage hinter sich; denn jeden Tag galt es zweimal anzutreten. Die zwei jüngsten Jahrgänge mussten sich an das Schiessen mit blinder Munition gewöhnen und es selber versuchen, um den Kampf gegen die Freischaren, die von General Emil Stutz und dessen Stellvertreter Paul Steinmann angeführt werden, zu bestehen. Bereits haben sie das Gelände inspiziert, um festzulegen, wo der «Feldzug» sich am Freitag-nachmittag zwischen 14.30 Uhr und 16 Uhr durchziehen soll. Einmal mehr wird beim «Felsenkeller» am meisten zu sehen sein, und über die Brücke zur Schützenmatte dürfte wiederum ein heisser Kampf entbrennen. Wir zweifeln aber nicht daran, dass die Kadetten unter ihrem Führer, Hauptmann Fritz Senn, einmal mehr die Freischaren zur Kapitulation herausfordern werden.

Während diese Zeilen in Druck gehen, wird die Stadtkirche herrlich geschmückt, so dass der Anblick ihres Inneren wiederum eine Augenweide sein wird. Heute abend um 19.30 Uhr findet dort die konzert-mässige Hauptprobe mit dem musikalischen Programm des Jugendfestmorgens statt. Und schon werden die Kanonenschüsse den Festaufakt anzeigen, zu dem der traditionellen Zapfenstreich um 20.30 Uhr vom Bahnhofplatz her in die Stadt gehört. Daran schliesst auch dieses Jahr das Platzkonzert auf dem Metzgerplatz an, dessen Programm ganz auf Lenzburg eingestellt ist, ertönt doch eingangs der «Lenzburger Marsch» von Hans Pircher, in der Mitte der «Hero»-Marsch von Max Hegi. Und wiederum wird ganz Lenzburg von der Jugendfestbegeisterung beherrscht sein. Hoffen wir nur, dass sie nicht allzusehr durch die Witterung gedämpft wird, die labil, dafür wärmer, geworden ist.

Ausbau der Nationalbahnlinie Mägenwil-Lenzburg nicht ausgeschlossen

Im Briefkasten des neuesten SBB-Nachrichtenblattes stellt ein Zürcher die Frage, weshalb die Leicht-schnellzüge Zürich-Bern-Genf und umgekehrt nicht über die kürzere Strecke Wettingen-Lenzburg-Suhr (Verbindungseise Rothrist)-Rothrist-Bern geführt würden. Diese Streckenführung würde doch eine merkliche Entlastung für die Strecke Aarau-Olten und besonders den Bahnhof Olten bedeuten. In Rothrist bestehe bereits eine Geleisezunge in die Luzernerlinie, und vor Zofingen könnte der Anschluss an die Suhrerlinie (Schleife analog Verbindungslinie vor Olten Richtung Trimbach oder Amriswil-Egnach) ohne zu grosse Kosten bewerkstelligt werden. 1946 sei die Linie Zofingen-Suhr-Lenzburg elektrifiziert und zugleich modernisiert worden. Die Linie könnte ohne weiteres mehr Züge aufnehmen, trotzdem sie nur einspurigen Verkehr zulässt.

Diese Anfrage wird wie folgt beantwortet, und man darf annehmen, dass es die Meinung der zuständigen SBB-Kreise ist: «Die Strecke Wettingen-Suhr-Zofingen ist baulich für einen durchgehenden Schnellzugsverkehr ungeeignet. Die Streckenhöchstgeschwindigkeiten würden für einen Leichtschnellzug betragen: Wettingen-Othmarsingen 75 km/h, Othmarsingen-Lenzburg 100 km/h, Lenzburg-Hunzenschwil 85 km/h, Hunzenschwil-Oberentfelden 100 km/h, Oberentfelden-Safenwil 75 km/h und Safenwil-Zofingen 100 km/h. Diese an sich schon niedrigen Geschwindigkeiten könnten jedoch kaum je erreicht werden, da die für einen Nebenbahnbetrieb bemessenen Signal- und Geleiseanlagen in den meisten Stationen nur verminderte Durchfahrtschwindigkeiten zulassen. Als Beispiele seien erwähnt: Baden Oberstadt 50 km/h, Dättwil, Mellingen, Mägenwil, Othmarsingen, Kölliken, Safenwil 45 km/h, Abzweigstelle Gexi, Lenzburg, Suhr 40 km/h. Abgesehen von der ungenügenden und unregelmässigen Reisegeschwindigkeit wäre auch der Einspurbetrieb für den Schnellzugsverkehr hinderlich. Aus allen diesen Gründen drängt sich der Bau einer Verbindungskurve bei Zofingen von der Suhrerlinie Richtung Aarburg nicht auf, ebensowenig wie der Anschluss des Verbindungsgeleises bei Aarburg Richtung Rothrist, das einst aus vorsorglichen strategischen Gründen gebaut, jedoch nie betrieben wurde. Eine Inbetriebnahme würde sehr teure fernbedienbare Sicherungseinrichtungen bedingen.

Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass zu einem späteren Zeitpunkt die über Othmarsingen-Lenzburg führende Linie vermehrt zur Entlastung der Stammlinie herbeigezogen wird. Im Rahmen der Projektierung des neuen Rangierbahnhof Limmattal wird der Bau eines Tunnels von Killwangen nach Mägenwil als abgekürzte Verbindung zwischen dem Rangierbahnhof und der Aargauischen Südbahn (Zufahrt zum Gotthard) geprüft. Unter diesen Umständen würde die Umleitung gewisser direkter Züge Zürich-Bern über die abgekürzte Strecke Killwangen-Lenzburg-Aarau allenfalls vorteilhaft. Die Benützung der Strecke Lenzburg-Suhr-Zofingen ist nicht vorgesehen, da die Herstellung der Verbindung Safenwil-Rothrist — wie bereits erwähnt — mit unverhältnismässig hohen Kosten verbunden wäre.

Bankdirektor Dr. Hemmeler tritt zurück

Gegen Ende dieses Jahres gedenkt Dr. Max Hemmeler, Direktor der Hypothekarbank Lenzburg, von seinem Posten altershalber zurückzutreten, um den wohlverdienten Lebensabend geniessen zu können. Seit rund 35 Jahren ist er dann dem angesehenen Bankinstitut vorgestanden, das unter ihm einen gewaltigen Aufschwung genommen hat und ausserordentlich viel zum Blühen der Wirtschaft in Lenzburg und seiner Umgebung beigetragen hat. Aeusseres Zeichen dieser sehr bemerkenswerten Entwicklung, welche die Hypothekarbank zu einer der grössten Lokalbänken des Kantons Aargau stempelt, ist die Eröffnung einer Agentur in Mellingen, der bald eine weitere in Seon folgen wird. Es wird anlässlich des Rücktritts die Zeit sein, das verdienstvolle Wirken des scheidenden Bankdirektors zu würdigen, der seine Kräfte auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stellte. So als Mitglied des Grossen Rates, den er im Jahre 1940 präsidierte, ferner als Mitglied der Schulpflege Lenzburg und als Mitglied der Baukommission für das Bezirksschulhaus. Vor der Wahl als Bankdirektor war Dr. Hemmeler Präsident des Bezirksgerichtes Lenzburg.

Die Freisinnigen des Bezirks Lenzburg planen ein Seenachtfest

Der Vorstand der Bezirkspartei tagte am 1. Juli 1960 im Hotel «Seerose» in Meisterschwanden. In Anwesenheit des vollzählig erschienenen Vorstandes von Meisterschwanden wurde über das geplante Seenachtfest verhandelt. Gutes Wetter vorausgesetzt, wird dies bei Tanz und Unterhaltung sowie kaltem Buffet und Seerundfahrt zu einem Grossanlass werden. Bitte reservieren Sie für die ganze Familie den 27. August, evtl. den 3. September 1960 für unsern geselligen, von Politik unbeschwerten Grossanlass. Separate Einladung mit Programm folgt.

Beim Essen vom Schlag getroffen

Als sich gestern, wie jeden Tag, der 82 Jahre alte Karl Hermann Streissguth im Alkoholfreien Gasthof «Sternen» verpflegte, wurde er plötzlich vom Schlag getroffen. Damit ist das Leben eines Mannes abgelaufen, das sehr bewegt war. Von Deutschland her ist der Verstorbene in die Schweiz gekommen und hat zu jener Zeit, als die Strohfabrikation noch in Blüte stand, bei der Firma Fischer in Dottikon mit Aus-

zeichnung gedient. Als die Fabrik geschlossen werden musste, musste auch Karl Streissguth weiter wandern. Vor einigen Jahren hat er sich in Lenzburg niedergelassen, um hier seinen Lebensabend zu verbringen. Man sah den freundlichen, zunehmend alternden Mann mit der gelben Armbinde — er war schwerhörig geworden — öfters auf der Bahnhofstrasse und in der Aavorstadt, wo er dem «Sternen» zustrebte, um sich zu verköstigen, oder ins Restaurant «Bahnhof», um allerlei aus den Zeitungen zu erfahren. Nun ist er nach einem bewegten Leben in aller Einsamkeit gestorben. Er ruhe sanft! w.

Mörken-Wildegg

Paul Gysi-Fischer †. Unerwartet rasch hat der Tod unsern Mitbürger Paul Gysi-Fischer im 63. Altersjahre dahingerafft. — Paul Gysi ist 1897 seinen Eltern Samuel und Anna Gysi-Hartmann geboren worden und auf dem väterlichen Bauernheimetli im Oberdorf mit drei Geschwistern aufgewachsen. Nach vollendeter Schulzeit trat der Jüngling eine Lehrzeit auf der Mörker Gemeindekanzlei an, die er aber infolge Todes des Gemeindegewalters in Rapperswil abschliessen musste. Kurze Zeit arbeitete er in einem kaufmännischen Büro in Wildegg. Bald benötigte der Vater eine tüchtige Hilfe im Bauernbetrieb, und Paul wuchs in den Landwirtschaftsbetrieb hinein und wurde Bauer. Im Jahre 1922 verheiratete er sich mit Marie Fischer von Mörken. Im Laufe der Jahre wurden dem Ehepaar ein Sohn und zwei Töchter geschenkt.

Neben seiner Arbeit im Bauernbetrieb und zusätzlicher Arbeit im Gemeindegewalt war Paul Gysi ein ausgesprochener Mann der Öffentlichkeit, der in der Gemeinde als vielseitiges Kommissionsmitglied sich grosse Verdienste erwarb. Von 1934 bis 1957 war er Mitglied der Schulpflege und gehörte während 26 Jahren der Einwohnerrechnungskommission an. Noch in der vorletzten Woche nahm er an einer Sitzung derselben teil. Fast 30 Jahre gehörte er dem Vorstand der Milchgenossenschaft an und besorgte seit 1934 bis zu seinem Tode das Aktariat. Seit 1945 war er auch Rechnungsrevisor der Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft.

Daneben betätigte er sich in den Vereinen. Bis zu seinem Lebensende war er eifriger Sänger und begeisterter Turner. Die Gemeindebehörden und Kommissionen liessen ihm bei der Bestattung durch den Mund des Pfarrers die grossen Verdienste verdanken, und die Männerchor-Sänger nahmen mit zwei innigen Liedern Abschied von ihrem lieben Kameraden.

Gefährliches Kirschenpflücken

Am Montag erlag im Krankenasyl in Menziken der 79 Jahre alte Gotthold Merz, Seengen, den Verletzungen, die er sich kürzlich bei einem Sturz von

der Leiter zuzog. Trotzdem Gotthold Merz die Leiter gut in den Kirschbaum stellte und noch befestigt hatte, erfolgte der verhängnisvolle Sturz.

Serenade im Schloss Hallwil

durchgeführt von den Luzerner Musikfreunden. Wir möchten Sie jetzt schon darauf aufmerksam machen, dass am Samstag, 16. Juli 1960, abends um 20.30 Uhr, ein Konzert bei Kerzen- und Fackellicht stattfinden wird. Das alte Schloss Hallwil wird für die Romantik der Umgebung sorgen. Gespielt werden Kompositionen aus der Vorklassik und Klassik. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Vorverkaufsstelle Hug & Co., Luzern, Tel. (041) 3 43 54, die die Bestellung der Plätze entgegennimmt.

Süssmosterkurs in Hunzenschwil

Im Hinblick auf die zu erwartende gute Obsternte führt die aargauische Gesellschaft für alkoholfreie Obstverwertung (AGFAO) wiederum einen Süssmosterkurs durch, und zwar Samstag, den 20. August, in Hunzenschwil. Kursbeginn: 8 Uhr, Schluss ungefähr 17 Uhr. Die AGFAO übernimmt die Kosten für das gemeinsame Mittagessen der Kursteilnehmer. Interessenten wollen sich beim Kursleiter E. Zubler, Hunzenschwil, melden, der auch zu weiteren Auskünften gerne bereit ist.

Fahrwanger Allerlei

Nach einer längeren Pause trafen sich kürzlich die ehemaligen Konfirmanden des Jahrganges 1908 zu einem gemütlichen Stelldichein im Seetal. Wie üblich fanden sich zuerst die Angehörigen dieser ehemaligen Konfirmandenschar in der Kirche zur Sonntagsmorgenpredigt ein.

Die Mitglieder der Schützengesellschaft sind gegenwärtig stark engagiert. Während sich die Schützen vor 14 Tagen am Jahrhundert-Schiessen in Altwis den Goldrober holten, beteiligten sie sich auch am vergangenen Samstag und Sonntag wieder erfolgreich am Fahnenweih-Schiessen im benachbarten Meisterschwanden.

Die Mitglieder des Männerchors versammelten sich am letzten Samstagabend in der «Metzgerhalle» zur ordentlichen Generalversammlung. Die Traktandenliste wurde in der üblichen Reihenfolge rasch abgewickelt. In der bisherigen Zusammensetzung des Vorstandes traten keine Veränderungen ein.

Kürzlich gelangten wieder Industrieabfälle in den Dorfbach. Die Folge davon war, dass auf einer kürzeren Teilstrecke des Gewässers gegen die hundert prächtiger Forellen vergiftet wurden.



STADT LENZBURG

Abgabe der amtlichen Stimmausweise

Diejenigen Stimmbürger, welche infolge Krankheit oder Ortsabwesenheit am Urnengang vom 2. und 3. Juli (aargauische Volksabstimmung, Ersatzwahl eines Mitgliedes der Einwohner-Rechnungsprüfungscommission und Wiederwahl von Lehrkräften) verhindert waren, sind gebeten, die weisse Ausweiskarte baldmöglichst auf dem Stadtpolizeiposten im Rathaus abzugeben.

Stadtpolizei Lenzburg

Jugendfest in Lenzburg mit Freischaren

Freitag, den 8. Juli 1960

Vorabend

- 19.30 Konzertmässige Hauptprobe des musikalischen Programms in der Stadtkirche
- 20.30 Zapfenstreich (Stadtmusik, Tambourenverein, Tambouren der Kadetten)
Route: Bahnhofstrasse — Sternengasse — Burghalde — Schlossgasse — Sandweg — Kirchgasse — Rathausgasse — Metzgerplatz, anschliessend Platzkonzert der Stadtmusik unter Mitwirkung des Tambourenvereins

Festtag

- 06.00 Tagwache (Tambouren)
- 07.45 Sammlung (Tambouren, Kadettenkorps)
- 08.00 Sammlung der Schuljugend und der Behörden beim Berufsschulhaus
- 08.15 Zug zur Stadtkirche
- 08.30–10.00 Festakt in der Kirche nach folgendem Programm:
A. Vivaldi: 1. Satz aus Konzert für zwei Trompeten und Orchester
Solisten: Ernst Däster jun., Alfred Schmid
Ansprache von Herrn Pfarrer Hans Riniker, Lenzburg
Bezirksschule, F. Mendelssohn:
Die Primel; J. Haydn: Die liebe Maienzeit
Gemeinde- und Sekundarschule:
W. Gneist: Es tagt; Volkslied: Die Gedanken sind frei
Orchester: A. Vivaldi: Schlusssatz aus Konzert für zwei Trompeten

- 08.45 Sammlung der Schüler der Kindergärten und der 1., 2. und 3. Klasse der Gemeindegewalt mit der Stadtmusik bei der Mühlematt-Turnhalle, Zug auf den Berufsschulhausplatz, Begrüssung der Kinder durch Herrn Walter Schmidt, Ingenieur; Verteilung des Jugendfestfrankens
- 10.15–11.15 Festzug von der Kirche durch die Rathausgasse — Schlossgasse — Burghalde — Aavorstadt, Contremarsch zum Berufsschulhaus, Entlassung
- 13.30 Sammlung des Kadettenkorps bei der Strafanstalt und der übrigen Schuljugend beim Berufsschulhaus
- 13.45 Zug auf den Festplatz
- 14.00 Abmarsch der Freischaren beim Berufsschulhaus
- 13.45–16.00 Inspektion und Defilee des Kadettenkorps bei der Strafanstalt; hernach Manöver mit Freischaren
- 16.00 Abendbrot der Schuljugend in der Reithalle, nachher Tanz. Die Kindergartenschüler besammeln sich beim Samariterposten im Schützenhaus auf Trompetensignal und Kanonenschuss
- 18.15 Essen für Erwachsene in der Reithalle (Behördenessen)
- 21.00 Sammlung durch die Tambouren des Kadettenkorps
Zug zum Berufsschulhaus. Abgabe der Kadettenfahne. Ansprache von Herrn Fritz Iten, Hendschiken.
Gemeinsames Schlusslied («Rufst du mein Vaterland», 3 Strophen)
Hernach Feuerwerk am Schlossberg, etwa eine Viertelstunde nach Schlusslied

Allgemeine Bestimmungen

1. Damit möglichst viele Schulklassen am Festakt in der Stadtkirche teilnehmen können, müssen alle Plätze für die Kinder und Mitwirkenden beansprucht werden. Es stehen daher den Eltern leider in der Kirche keine Plätze mehr zur Verfügung. Doch soll der Hauptteil der Kirchenfeier (musikalische Umrahmung und Festrede) mittels einer Lautsprecheranlage versuchsweise auf den Platz nördlich der Kirche übertragen werden, wo Sitzgelegenheit besteht.
Die Hauptprobe des musikalischen Teils der Kirchenfeier findet am Vorabend um 19.30 Uhr statt. Wir bitten diejenigen, die der Uebertragung des Festaktes auf der Anlage nördlich der Kirche nicht beiwohnen können, an dieser Hauptprobe teilzunehmen.
2. Bei schlechtem Wetter fällt der Umzug zur Kirche aus. Die Festgemeinde versammelt sich um 8.30 Uhr in der Kirche, die Schüler der Kindergärten und der 1., 2. und 3. Klasse Gemeindegewalt mit der

Handwerk und Gewerbe Wildegg

Man findet sich wieder im freundlichen

Aarhof zu Wildegg

unter der neuen Leitung

Wir empfehlen eine unserer Spezialitäten:
Filet de boeuf flambé
Riz créole à la Floris



H. R. Fehlmann

eidg. dipl. Apotheker / Telefon 8 45 65



Cheminée- und Ofenbau

Kochherde, Wand- und Bodenbeläge

Telephon (064) 8 42 82

Gustav Radtke Wildegg

Kaufhaus Rud. Widmer sen. Wildegg

Stets grosse Auswahl und Neuheiten in
Stoffen, Vorhängen,
Damen- und Kinderunterwäsche
sowie Kinderkonfektion
Sämtliche Furnituren für SchneiderInnen

aufgeschlossen - leistungsfähig